

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Scheschbazar

Alexander Weidner

erstellt: April 2019

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/26545/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Scheschbazar

Alexander Weidner

Scheschbazar war ein Judäer der frühnachexilischen Zeit (spätes 6. Jh.), der nach Aussagen im Buch Esra, die von den → [Babyloniern](#) verschleppten Gerätschaften des Jerusalemer Tempels aus dem → [Exil](#) zurückgebracht und in Jerusalem die Grundsteinlegung des Tempels organisiert hat. Zudem könnte er ein leitendes Amt innegehabt haben.

## 1. Name

Die Bedeutung des Namens Scheschbazar (hebr. שֶׁשְׁבַזָּר *Šešbaššar*) ist unklar, weshalb man ihn aus anderen Sprachen hergeleitet hat, z.B. aus dem Babylonischen: *šamaš-ab-usur* „Samas beschütze den Vater“ (Hutter 2001, 472) oder *Šin-bal-usur* „Sin schütze den Sohn“ (Meyer 1965, 77).

Seit Eduard Meyer gibt es immer wieder Versuche, Scheschbazar als Sohn → [Jojachins](#) auszuweisen (Meyer 1965, 75-79). Man bezieht sich dabei auch auf Schenazzar, einen in [1Chr 3,18](#) erwähnten Sohn Jojachins, und versucht die unterschiedlichen Namen zu harmonisieren.

Daneben hat man vermutet, dass Scheschbazar und → [Serubbabel](#) dieselbe Person meinen, wobei die Namen in unterschiedlichen Zusammenhängen verwendet werden (vgl. Sæbø 1989).

In der → [Septuaginta](#) wird der Name meist  $\Sigma\alpha\sigma\beta\alpha\sigma\alpha\rho$  *Sasabasar* geschrieben, zahlreiche Handschriften weichen davon aber ab.

## 2. Biblische Figur

Die biblische Figur des Scheschbazar tritt an zwei Stellen des → [Esra-Buches](#) auf ([Esr 1,8,11](#); [Esr 5,14-16](#)). [Esr 1,11](#) liest sich so, als zöge er an der Spitze der Rückkehrer zurück nach Jerusalem. Auffälligerweise fehlt er in den → [Rückkehrerlisten](#) ([Esr 2,1f.](#)), wo man ihn eigentlich erwartet hätte. Ihm wird in [Esr 1,8](#) der Titel „Fürst von Juda“ (הַנָּשִׂיא לַיהוּדָה) beigelegt, in [Esr 5,14](#) hingegen die Bezeichnung „Statthalter“ (הַנְּתָן).

Insgesamt erhält Scheschbazar zwei Aufgaben: Zuerst werden ihm von → [Kyros](#) (vermittels seines Schatzmeisters Mitredat) die Geräte des Tempels ausgehändigt

und vorgezählt ([Esr 1,8](#)), damit er sie nach Jerusalem bringen kann ([Esr 5,14f.](#)). Diese Aufgabe fällt nach [Esr 7,19](#) allerdings → [Esra](#) zu. Außerdem soll Scheschbazar die Geräte im Tempel bzw. an der Stelle, an der das Haus Gottes wieder aufgebaut werden soll, ablegen ([Esr 5,15](#)). Bis hierhin scheint es, als wären für die Grundsteinlegung und den Tempelbau andere als Scheschbazar zuständig. Nach [Esr 5,16](#) soll er aber selbst die Fundamente des Tempels gelegt haben. Mit ihm werden also die Rückführung der Tempelgeräte und die Anfänge des Tempelbaus verbunden, nicht aber der eigentliche Bau oder die Fertigstellung des Tempels.

### 3. Literarkritische Erwägungen

Beide Abschnitte, in denen von Scheschbazar die Rede ist, stammen offenkundig von verschiedenen Verfassern, da die Unterschiede anders nicht zu erklären sind (zur Entstehung des Esra-Buches siehe → [Esra-Nehemia-Buch](#)). Am plausibelsten scheint es, dass Esr 5 der gebende und Esr 1 der nehmende Text war.

In [Esr 1,8](#) gibt es zwischen Kyros und Scheschbazar noch eine Zwischenperson: Mitredat. Außerdem fehlt dort eine Tempelbau-Notiz. Diese fehlende Notiz kann entweder damit erklärt werden, dass man in [Esr 1,8,11](#) einen Widerspruch zur Rolle Serubbabels und Jeschuas in [Esr 3,8](#) zu vermeiden suchte oder dass die Grundsteinlegung in [Esr 5,15f.](#) ein Zusatz von späterer Hand ist. In diesem Fall wäre die Grundsteinlegung – redaktionsgeschichtlich gesehen – nach [Esr 1,8,11](#), aber vor [Esr 3,8](#) eingefügt worden. Allerdings erklärt sich dann nicht, warum man nicht – wie in [Esr 5,15f.](#) – auch in [Esr 1,8,11](#) eine Tempelbaunotiz eingefügt hat. So hat die erste Erklärung die größere Wahrscheinlichkeit für sich: Man hat die Grundsteinlegung Scheschbazars in [Esr 1,8,11](#) nicht übernommen, um dem Tempel mit Serubbabel und Jeschua andere Gründungsväter zu geben (vgl. Bortz 2018, 101.179; ganz anders Heckl 2016, 134).

## 4. Die historische Gestalt Scheschbazars

### 4.1. Der Titel „Statthalter“ (פְּחָה)

Die beiden unterschiedlichen Titel, die Scheschbazar erhält – „Fürst von Juda“ (הַנְּשִׂיא לַיהוּדָה) und „Statthalter“ (פְּחָה) –, bedürfen beide der Erklärung. Man kann in „Fürst von Juda“ die Bestrebung erkennen, dem aramäischen Titel „Statthalter“ (פְּחָה) ein hebräisches Gegenstück zu geben (vgl. Japhet 1986, 98), oder ihn als „archaisierende[n] Titel“ verstehen (Gunneweg 1985, 48). Jedenfalls findet sich die Bezeichnung הַנְּשִׂיא *hannāsīʾ* „der Fürst“ mehrfach bei → [Ezechiel](#).

Der Statthalter-Titel wirft hingegen die Frage auf, ob das eroberte Juda damals tatsächlich schon eine eigene persische → [Provinz](#) gewesen ist. Wäre dies der Fall, wäre Scheschbazar möglicherweise der erste Statthalter der Provinz Juda (so

Japhet 1986, 98; Bortz 2018, 103-105) gewesen. Ansonsten wäre er nur „ein Kommissar mit persischem Auftrag“ (Gunneweg 1985, 49) gewesen. Die Quellenlage erlaubt bisher kein abschließendes Urteil in dieser Frage.

#### 4.2. Historizität Scheschbazars

In der Forschung geht man davon aus, dass Scheschbazar eine historische Gestalt ist. Die wenigen Angaben im Esra-Buch, die unterschiedlichen Titel und die möglichen Identifikationen mit anderen biblischen Gestalten wie Serubbabel oder Schenazzar erschweren das Urteil erheblich. Ob er die Tempelgeräte nach Jerusalem gebracht hat, ob er die Fundamente des Tempels gelegt hat, ob er Statthalter einer Provinz Juda war – dies alles bleibt mit großen Unsicherheiten behaftet.

Auf jeden Fall scheint Scheschbazar keine Erfindung des Esra-Buches zu sein, sondern eine – etwas undeutliche – Erinnerung an eine historische Gestalt zu bewahren (vgl. Gunneweg 1985, 48; Kratz 2013, 105).

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Weidner, Alexander, Art. Scheschbazar, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2019

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971-1996
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Calwer Bibellexikon, 2. Aufl., Stuttgart 2006

### 2. Weitere Literatur

- Bortz, A.M., 2018, Identität und Kontinuität. Form und Funktion der Rückkehrerliste Esr 2 (BZAW 512), Berlin / New York
- Gunneweg, A.H.J., 1985, Esra. Mit einer Zeittafel von A. Jepsen (KAT XIX/1), Gütersloh
- Heckl, R., 2016, Neuanfang und Kontinuität in Jerusalem. Studien zu den hermeneutischen Strategien im Esra-Nehemia-Buch (FAT 104), Tübingen
- Hutter, M., 2001, Art. Scheschbazar, in: Neues Bibel-Lexikon, Bd. 3, Zürich u.a., 472
- Japhet, S., 1986, Sheshbazzar and Zerubbabel. Against the Background of the Historical and Religious Tendencies of Ezra-Nehemia, ZAW 98, 66-98
- Kratz, R.G., 2013, Statthalter, Hohepriester und Schreiber im perserzeitlichen Juda, in: ders., Das Judentum im Zeitalter des Zweiten Tempels (FAT 42), 2. Aufl., Tübingen, 93-119
- Meyer, E., 1965, Die Entstehung des Judentums. Eine historische Untersuchung (1896). Julius Wellhausen und meine Schrift „Die Entstehung des Judentums“ (1897), Nachdruck: Hildesheim
- Sæbø, M., 1989, The Relation of Sheshbazzar and Zerubbabel – Reconsidered, SEÅ 54, 168-177

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)